

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 100 (2022)
Heft: 4

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

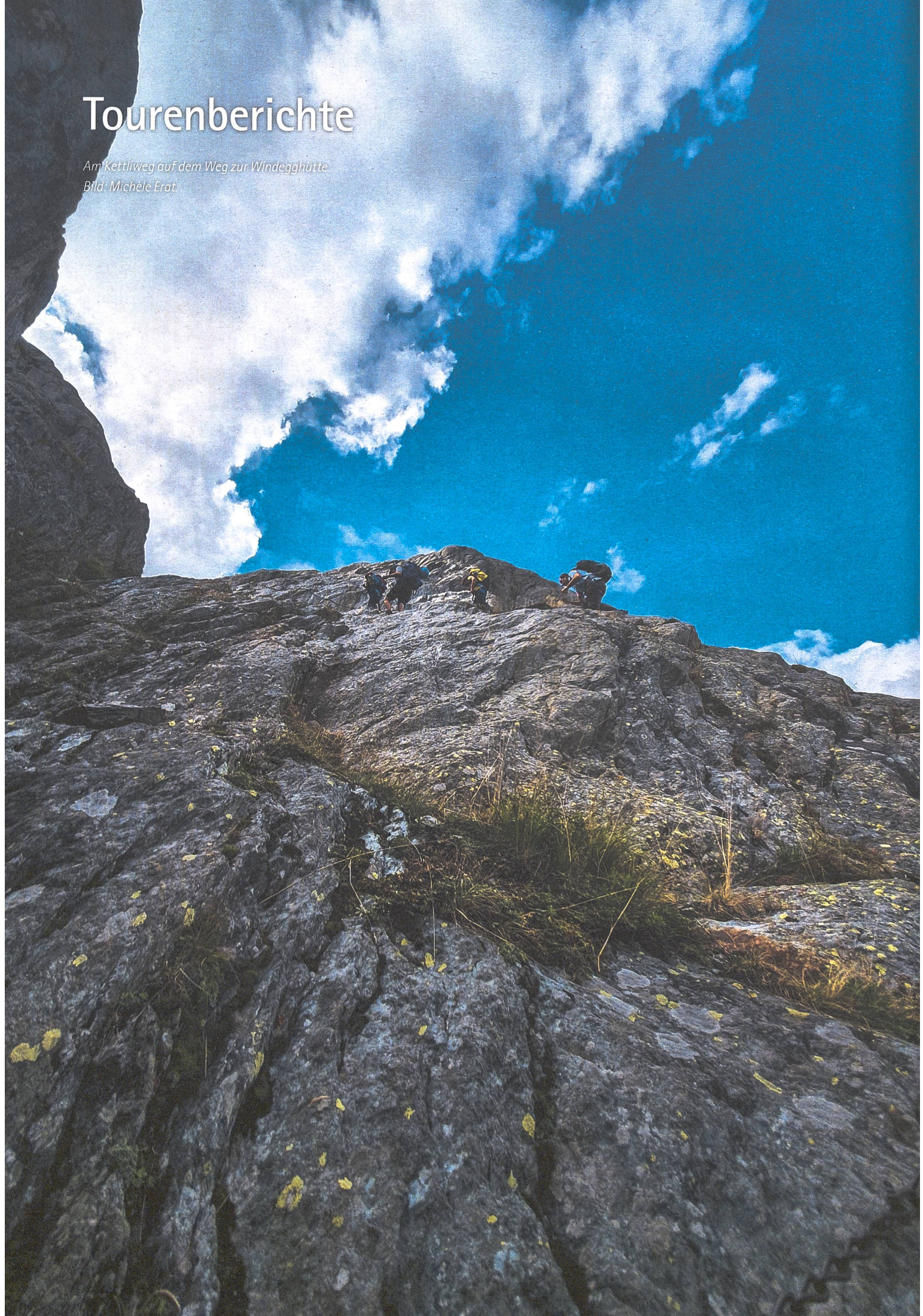
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

Am Kettliweg auf dem Weg zur Windegghütte

Bild: Michèle Erat





Mutprobe und Aussichtspunkt – die Triftbrücke.



Der Triftgletscher schmilzt dahin.

Das perfekte Windegg-Wochenende

FaBe-Familienwanderung Windegghütte vom 27. bis 28. August 2022

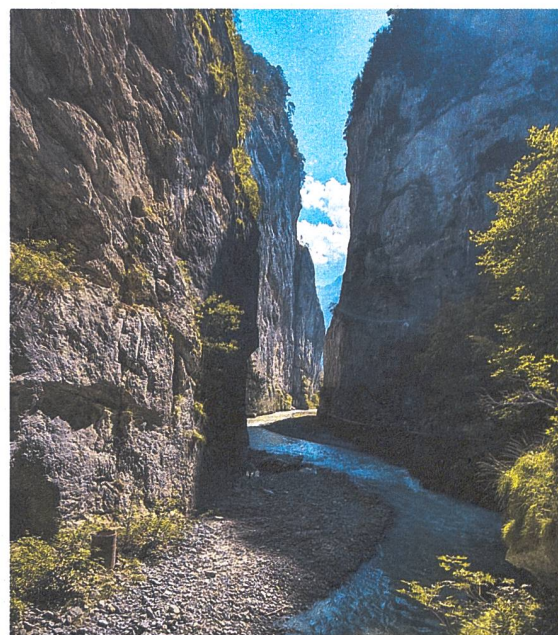
Tag 1: Von Hängebrücken, Gletscher-schmelze und Ketteliweg

Wer am Samstagmorgen im Zug ins Berner Oberland eine aufgestellte Truppe Kinder mit Schoggibrötli und Wanderschuh antrifft, der weiss, dass die FaBe unterwegs ist. Während der Zug- und Busfahrt konnten sich die 7 Familien und unsere Tourenleiter Armin und Stefan bereits etwas kennenlernen. Dann begann mit der schwindelerregenden Triftbahn-Fahrt unser Abenteuer. Von der Bergstation aus ging es ein erstes Mal zu Fuss weiter bis zum Bossli Stein, und nach einer ersten Pause und einigen weiteren Kurven wurde ein erstes Mal angesiebt. Wir Erwachsenen lernten während dem kurzweiligen Wanderstück bis zur Triftbrücke, die Kinder sicher am Kurzseil zu führen, was uns dann später noch zugutekommen sollte. An der Brücke angekommen, durften alle, die wollten, ihren Mut beweisen, und die berühmte Hängebrücke überqueren. Die anderen genossen die warme Spätsommersonne, und wir alle bestaunten den Triftgletscher, dessen beängstigend schnellen Rückgang wir anhand der Bilder auf der Infotafel bildlich nachvollziehen konnten. So blieb ein etwas melancholisches Gefühl, als wir uns nach einem letzten Blick auf den Gletschersee wieder auf den Weg machten. Der Ketteliweg erforderte dann aber bald unsere ganze Aufmerksamkeit. Oben angekommen war es nicht mehr weit

bis zur Hütte, wo uns eine grosse Auswahl feiner Kuchen erwartete. Nach dem ausgiebigen Abendessen spielten die Kinder noch etwas vor der Hütte, bevor wir uns in unsere Hüttenschlafsäcke kuschelten.

Tag 2: Spass im Klettergarten, grandiose Aussichten und zum Schluss die imposante Aareschlucht

Am zweiten Tag teilte sich die Gruppe auf: Die einen wanderten Richtung Windegg, um den Triftgletscher nochmals in Ruhe geniessen zu können. Wir anderen packten die Gelegenheit beim Schopf und probierten an den Kletterfelsen hinter der Hütte unser Talent. Unter Stefans kundiger Anleitung sicherten und kletterten wir was das Zeug hielt und wären wohl problemlos den ganzen Tag an diesen wunderschönen, sonnenbeschienenen Felsen mit grossartiger Panoramaaussicht geblieben. Zu bald mussten wir bereits wieder aufbrechen, um noch rechtzeitig aufs Poschti zu kommen. Unser letztes Abenteuer war die Aareschlucht, trotz des tiefen Wasserstands ein imposantes Naturschauspiel. Auch hier gaben die Kids das Tempo vor und wir hatten am Ende noch Zeit für ein Glacé (und Armin sogar für eine wohlverdiente Portion Schnipso). Es war eine super Tour für Gross und Klein. Vielen Dank an unsere Tourenleiter. Wir sind nächstes Jahr sicher wieder dabei!



Wunderschöner Blick in die imposante Aareschlucht.

Tourenbericht und Fotos: Michèle Erat

Tourenleitung: Armin Gambon und Stefan Keller

Teilnehmende: Angela, Camila, Jelena und Johanna Heule; Barbara, Lucy, Ruby und Michel Kläy; Jon und Roger Minder; Nadine, Nino und Noemi Nagel; Amanz und Roland Pilous; Andrea Rauber und Lukas Stöckli; Ioannis Vakonakis; Michael Wehrli; Emilia, Matteo und Michèle Erat

Wie spotte ich meinen besten Friend?



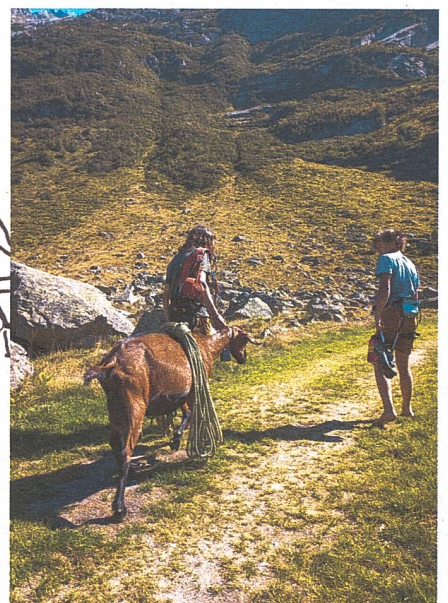
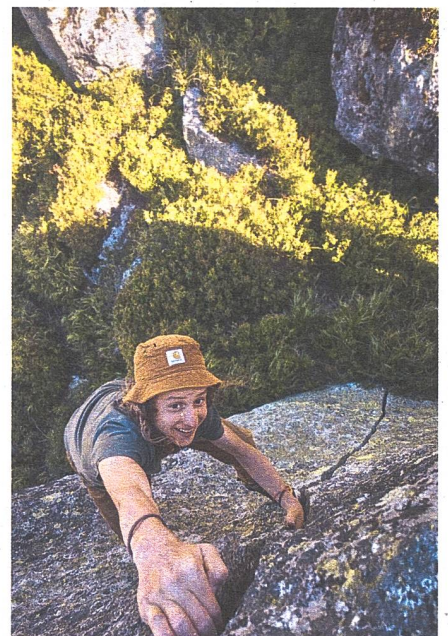
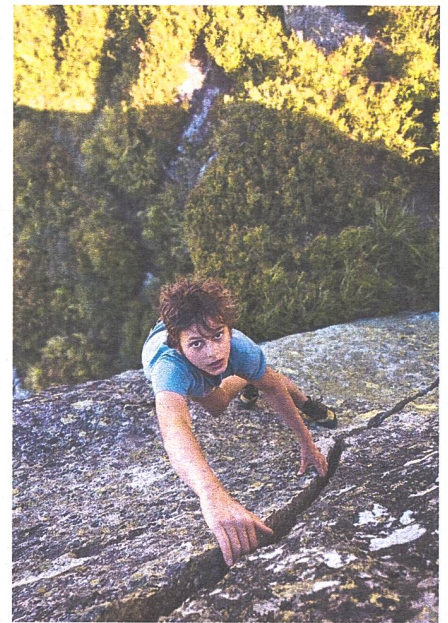
Am Tag danach liefen wir durch hohes Gras (und noch mehr Heidelbeeren) zu den Mehrseillängen des Gandschijen. Die alpinystylistischen Routen lagen teilweise im Schatten. Im Abstieg fiel Ennio in ein tiefes Loch und verletzte sich am Fuss. Der Abstieg gelang ihm zum Glück ohne Zwischenfall. Im Lager ruhten wir uns schliesslich aus.

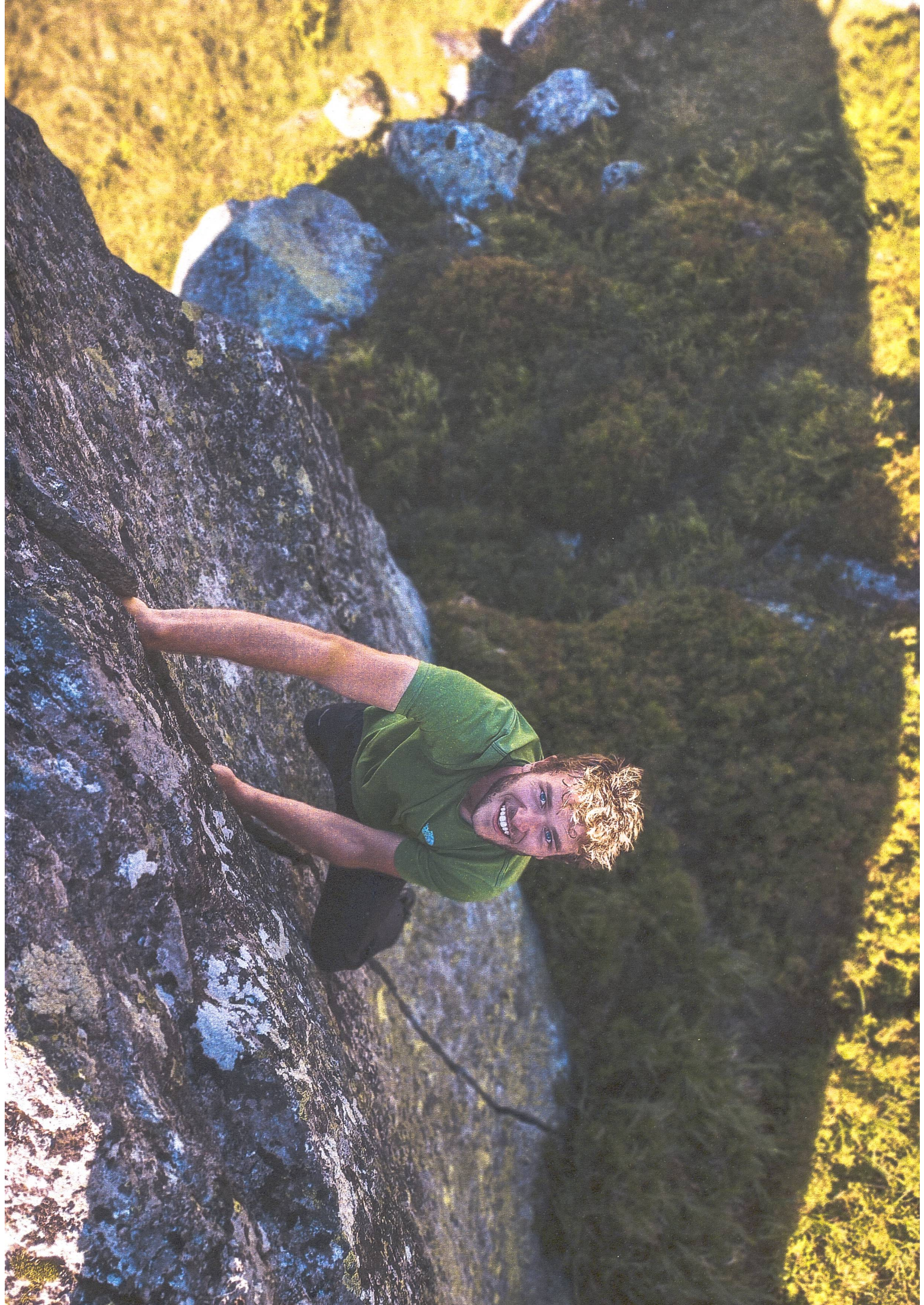
Am letzten Tag begaben wir uns in einen im Wald gelegenen Sektor, wo wir die berühmte Kompressorroute und andere anspruchsvollere Routen «topropten». Zurück im Lager hatten wir ausreichend Zeit, gemütlich die Rucksäcke zu packen und zu chillen.

Die JO fuhr für diese Tour Richtung Göscheneralp, wo der Spass gleich losging: Wir bauten die Zelte auf und gingen sofort klettern. Im Toprope übten wir, Friends und Keile richtig zu setzen und Stürze in ihnen zu machen.

Am Freitag, nach einem Zustieg mit vielen Heidelbeeren auf dem Weg, stiessen wir auf einen sonnigen Klettergarten, wo wir mit Friends, Keilen und Expressen im Vorstieg kletterten.

Teilnehmende: Ennio, Max, Leo, Maurin, Maude, Julian
Leiter: Sacha, Flöru, Noah





Faszination Aletschgletscher

Ressort Umwelt Tour mit Pro Natura Villa Cassel vom 10. bis 11. September 2022



Die Vorgänge auf dem Gletscher wurden während der Tour an verschiedenen Stationen gut verständlich beschrieben...



...und anhand von Beispielen anschaulich erklärt. Hier sehen wir am Frühstücksbrot, wie der Honig abwärts fließt bzw. die Fliessrichtung und – geschwindigkeit des Eises auf dem Gletscher.

Diese Tour fand in Zusammenarbeit mit dem Ressort Umwelt statt und wurde mit dem Pro Natura-Zentrum Villa Cassel in Riederalp durchgeführt. Am Samstag bestiegen wir mit unserem Tourenleiter das Riederhorn, am Sonntag stellte Pro Natura einen Bergführer, mit dem wir eine «Faszination Aletschgletscher» genannte Tour über den Grossen Aletschgletscher erlebten.

Dabei wurde insbesondere die Gletscherschmelze thematisiert. Pro Natura betreibt auf dem Aletschgletscher Messstangen, an denen abgelesen werden kann, um wie viel der Gletscher an Dicke verloren hat. Die Abnahme war in diesem Sommer erschreckend hoch. Die Daten werden auch dem Schweizerischen Gletschermessnetz (GLAMOS) geliefert.



Messstangen von Pro Natura auf dem Aletschgletscher.

Tourenbericht: Ulrike Michiels
Tourenleitung: Armin Gambon
Teilnehmende: Ulrike Schlatter, Jürg Schlatter, Lili Gu, Patrick Wagner, Franziska von Gunten, Jasmin Reinhardt, Chantal Bachmann, Monika Banzer, Caroline Marti, Ulrike Michiels
Fotos: Ulrike Michiels, Armin Gambon

Gourmet-Naturküche trotz Trockenheit

Ressort Umwelt Tour im Naturpark Gantrisch vom 27. bis 28. August 2022



Die Ausbeute des Tages.

Die «Tour im Naturpark Gantrisch» wurde in Zusammenarbeit mit dem Ressort Umwelt geplant und durchgeführt. Der Tourenstart war für SAC-Verhältnisse sehr gemütlich: um 11 Uhr am Bahnhof Bern. Wir sind nach Schwarzenburg gefahren und haben dann den Bus nach Riffenmatt Kreuzung genommen. Von dort nahmen wir die 200 Hm Aufstieg nach Riffenmatt Fettbad in Angriff. Hier befand sich das Tagesziel: die Ferienhütte des Tourenleiters Moritz, welche er den Teilnehmern netterweise umsonst zur Verfügung stellte. Auf dem Weg dorthin gab es drei Elemente zu entdecken: (1) Waldfrüchte mit Moritz, (2) Waldpilze mit Basil und (3) Wald- und Wiesenkräuter

mit Ulrike. Aufgrund des extrem heissen Sommers waren die ersten beiden Punkte wenig erfolgreich: Trotz weitangelegter Suche konnten nur einige nicht geniessbare Pilze und wenige winzige Waldfrüchte gefunden werden. Die Wald- und Wiesenkräutergruppe musste also die Hauptzutaten für das Abendessen besorgen: Schafgarbe, Bärenklau (aber nicht der Riesige, wie wir gelernt haben), Frauenmantel, Rossmintze, Waldmeister, Waldstorchenschnabel, Klee, Brennnessel, Thymian usw. Hiermit wurden zum Abendessen Suppe, Brennnesselchips, Pesto, Salat und Omelette zubereitet. Die natürliche Ausbeute wurde noch mit lokal gekauften Kartoffeln und Käse vervollständigt, um genug Kraft für den nächsten Tag zu haben. Die Teilnehmer schliefen im, vor und um das Haus.

Am nächsten Tag wurden noch 300 Hm zum Horbühlpass zurückgelegt, um darauf zum Zusammenfluss der Kalten Sense mit der Warmen Sense hinabzusteigen. Auf dem Weg versuchten die Teilnehmer, ihr neu gelerntes Wissen praktisch anzuwenden. Ab der Haltestelle Zollhaus ging es mit Bus und Bahn zurück nach Bern.

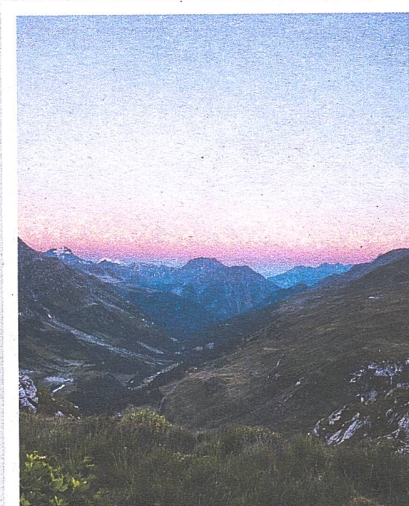
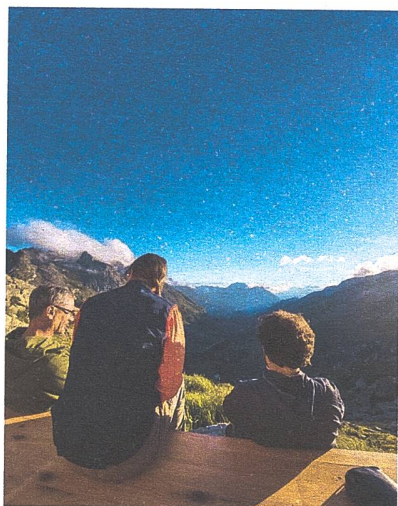


Aussicht in der Nähe der Beherbergung.

Tourenbericht und Fotos: Lili Gu
Tourenleitung: Moritz Vollenweider
Teilnehmende: Basil, Ulrike, Patrick, Franziska, Eliane, Jeannine, Bianca

Rauchzeichen am Ofenhorn

Eine abwechslungsreiche Tour vom 1. bis 3. Juli 2022 mit Panoramablick bis nach Italien



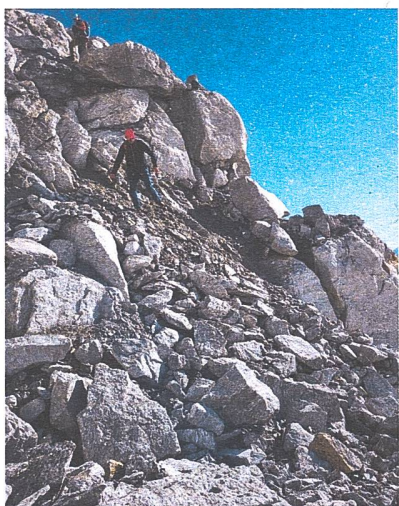
Die Alpinisten des SAC ziehen in den Steinbau der Mittlenbärghütte (VS) ein und genießen den Sonnenuntergang von der Terrasse aus.



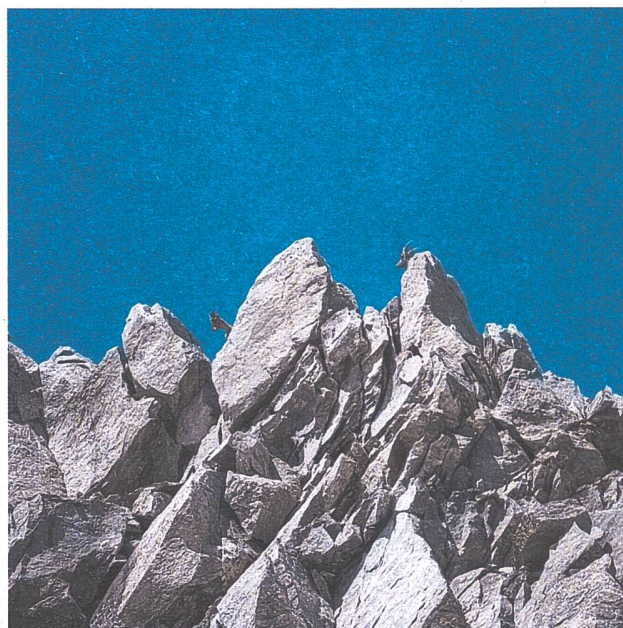
Der frühe Start wird belohnt mit der Morgenstimmung auf dem Gletscher.



Erster Blick vom Ghiacciaio del Sabbione über den Gletscher auf den Ofenhorn Gipfel (3236 m.ü. M.).



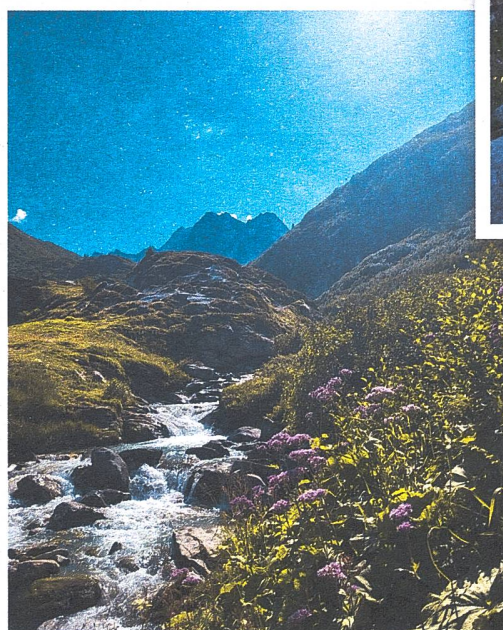
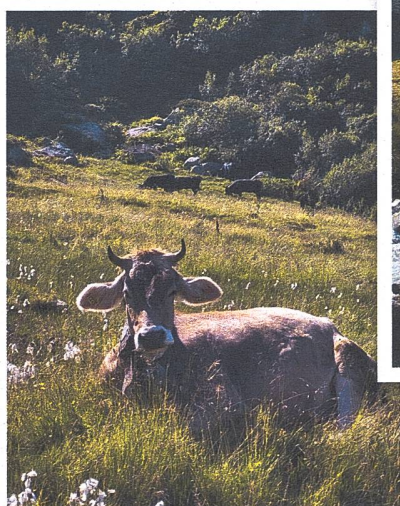
Eine Schlüsselstelle aus Geröll wird gemeistert. Der Klimawandel lässt die Gletscher schmelzen und stellt den Alpinismus vor neue Herausforderungen.



Neugierige Steinböcke schauen auf die Alpinisten herunter.



Der Panoramablick vom Gipfel aus reicht bis weit nach Italien.



Wieder unten im Tal angelangt, geniessen die Alpinisten das Plätschern eines Bergbachs.

Tourenleiterin: Yvonne Stampfli
TeilnehmerInnen: Claudia Schaller, Joël Frei, Hans-Peter Diener
Tourenbericht: Joël Frei
Fotos: Claudia Schaller



Stets mit einem Lächeln unterwegs.

Grosse Touren im kleinen Kreis

Alpinwandern um Bivio vom 22. bis 27. Juli 2022

1. Tag: Bivio/Crap Radons

Nach unserer Ankunft im Hotel Post um die Mittagszeit können wir die Zimmer in der Chesa Lanz bereits beziehen. Den meisten von uns ist das Haus und die Zimmer bestens bekannt. Die Rucksäcke sind rasch umgepackt, mit Trinkbarem und Picknick machen wir uns auf die erste Wanderung. Wir finden bald einen schönen Picknickplatz für unser Mittagessen. Im Tal unter uns wird fleissig Heu eingetragen, es sind viele Wanderer unterwegs. Wir stellen fest, dass das Hüttli, in welchem der Rettungsschlitten stationiert ist, arg lädiert ist und der Schlitten kaputt im Gras liegt. Zwei kleinere Seen sind ausgetrocknet, im grössten See kühlt sich ein Rind ab. Wir beobachten einander. Heute hat niemand Lust auf ein Bad. Nach dem Abstieg nach Bivio

wird der Durst gelöscht, Koffer ausgepackt und bald ein feines Nachtessen genossen.

2. Tag: Alp Flix, Kanonensattel, Fuorcla digl Leget, Himmelstor, Val d'Agnel, Julierpass

Während der Nacht hat es gewittert und geregnet. Im Hinblick auf die Wettersituation beschliessen wir, mit dem Bus auf die Alp Flix zu fahren und dann «rollend» zu planen. Bald ist der Kanonensattel erreicht. Bis unter die Fuorcla digl Leget hält sich das Wetter gut, dann rücken Wolken und Regen näher und wir testen unsere Regenkleidung. Auf unserem Weg bestaunen wir viele Blumen, kleine Tümpel, Murmeltiere und eine Kreuzotter. Das Himmelstor bietet viele erstaunliche Ein- und Ausblicke. Der

Abstieg ins Val d'Agnel und zum Postauto am Julierpass zieht sich in die Länge. Der freundliche Postauto-Chauffeur hält für uns auf dem Parkplatz zur Chamanna Jenatsch, obwohl dies keine offizielle Haltestelle ist.

3. Tag: Stallerberg, Fallerfurga, Val Bercla, Tga, Mulegns

Wir starten zügig, nach einem guten Frühstück, bei strahlend blauem Himmel. Die heutige Etappe wird lang werden, ca. 1200 m Aufstieg und ca. 1400 m Abstieg. Wir geniessen die Blumen- und Pflanzenpracht. Margrit entdeckt einen Apollofalter. Die Murmeltiere scheinen sich an uns gewöhnt zu haben. Auch in dieser weitläufigen Landschaft ist die Trockenheit gut sichtbar. Viele Tümpel und Seelein sind eingetrocknet. Nur oben an



Wollgras schmückt die Bergseen.

der Fallerfurga treffen wir auf zwei grosse Schneefelder. Wir geniessen eine ausgiebige Mittagsrast an einem der Flüeseen, welcher mit unzähligen Wollgräsern umrundet ist. Der Abstieg nach Tga ist sehr lang, oft weglos, über Steinblöcke und Schutt, oft können wir uns nur an den weiss-rot-weissen Markierungen orientieren. Wir sehen, dass sich immer wieder kleinere und grössere Felsstürze von den steilen Bergflanken ereignet haben müssen. Leider gibt es keinen Bus von Tga nach Mulegns, und der Marsch auf der Strasse ist keine Erholung für unsere Gelenke. Dies holen wir während des Wartens aufs Postauto im Zuckerbäckershaus (Haus wurde aus verkehrstechnischen Gründen versetzt) mit feinen Getränken und Glacé nach.

4. Tag: Piz Lunghin, 2779 m

Wir wandern durch das Tal des Eva da Sett Flusses Richtung Septimerpass. Unterwegs erinnern wir uns an stiebende Pulverschnee-Abfahrten und schweisstreibende Aufstiege. Margrit weist schon die Beiz von Franca hin, wo wir uns nach erfolgter Gipfelbesteigung laben werden. Wir erreichen mühelos den Pass Lunghin mit der Dreiländer-Wasserscheide und gelangen nach sorgfältiger Wanderung auf den Piz Lunghin. Leider verstecken sich Bergellerberge, Malojapass und die Seen Richtung St. Moritz im dichten Nebel. Wir lassen uns viel Zeit zum Geniessen, Essen und Trinken und können so, bevor wir uns auf den Abstieg machen, noch einen Blick auf die gewünschten Aussichtspunkte erhaschen. Wir erreichen später glücklich die Alpenbeiz von Franca und lassen es uns dort gutgehen.

5. Tag: Alp Natons, Abschluss Alpinwandertage

Wir unternehmen eine kurze Auslauftour zur Alp Natons, über Alp Murter. Weil es in der Nacht geregnet hat, müssen wir sorgfältig laufen wegen den unzähligen Bergmolchen auf dem Weg. Die Tiere scheinen diesen kühlen und feuchten Morgen zu geniessen. Leider gibt es auf der Alp Natons weder Tirolerspeck noch Tanz und Musik. Die Wirtin samt Familie ist ausgeflogen, ein Senn steht ratlos unseren Wünschen gegenüber auch ratlos vor der verschlossenen Hüttentüre. Wir sind etwas enttäuscht, verlegen unser Abschlusspicknick ins Tal und nehmen Abschied vom Hotel Post und von Bivio.

Wir dürfen auf abwechslungsreiche, unfallfreie Tage zurückblicken mit toller Kameradschaft. Danke an Ruedi für die Planung, Organisation und Flexibilität. Für mich galt erneut «der Weg ist das Ziel».

Tourenbericht: Marianne Winterberger
Tourenleitung: Ruedi Gammeter
Teilnehmende: Margrit Rossi, Brigitte Haas, Marianne Winterberger
Fotos: Marianne Winterberger

Impressum

Bern, Nr. 4-2022, 100. Jahrgang,
 Erscheint 4-mal jährlich
 Verantwortliche Redaktorin:
 Nicole Philipp, Tel. 078 804 75 71
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder
 ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
 Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
 Brunnengasse 36, 3011 Bern
 redaktion@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
 wo nicht anders erwähnt, automatisch
 beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Tel. 031 380 14 80
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
 Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederdienst,
 Brunnengasse 36, 3011 Bern
 Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
 oder via Webseite: www.sac-bern.ch

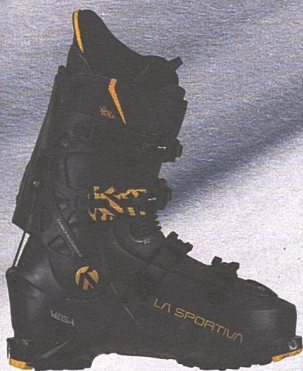
Nr. 1-2023
 Erscheinungsdatum: 15. Februar 2023
 Redaktionsschluss: 13. Januar 2023
 Redaktion: Irene Rietmann
 Tel. 079 292 58 73



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
 100% Altpapier, Blauer Engel

Lärchenzauber beim Aufstieg zum Aletschgletscher.
Bild: Nicole Philipp.



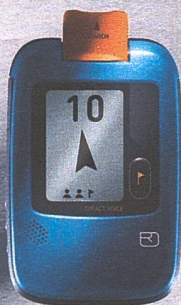


La Sportiva Vega Man



La Sportiva Vega Woman

perfekte Passform

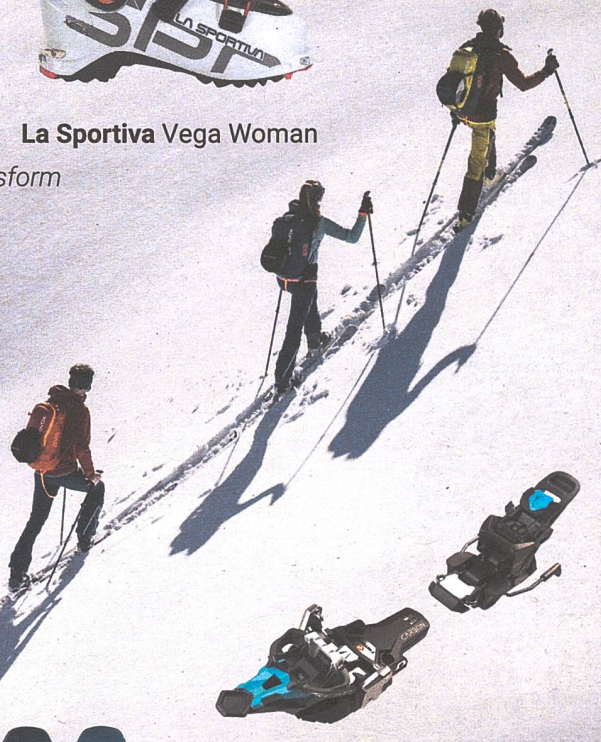


Ortovox DIRACT VOICE

akkubetrieben

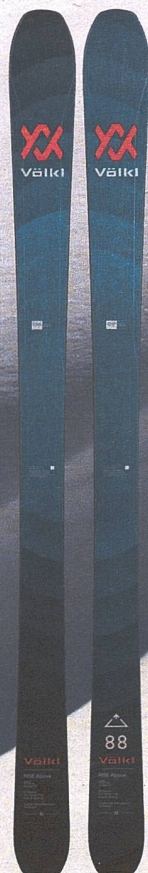


Ortovox Westalpen 3L Jacket M



Fritschi TECTON

die Stabile



Fritschi VIPEC EVO

die Multifunktionale



Ortovox 3L Ortler Jacket W



Fritschi XENIC

die Leichte



SKITOUREN

Völkl Rise Above 88 W

Völkl Rise Above 88

lassen dich nie im Stich

**Schuhe
Berger
Sport**

Haldenweg 1

3510 Konolfingen

Tel. 031 791 06 53

info@bergerschuhe.ch



RAUS.

**Aber
richtig.**

ANJA und **LARISSA**
beim Aufstieg im
Uner Schächental.

Auf Touren kommen.
WIR KENNEN DAS.

Und so bekommst du bei uns genau die Beratung, die du brauchst.
Von Leuten, die dasselbe wollen wie du.

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.
Basel, Bern, Luzern, St.Gallen, Winterthur, Zürich und online

TRANSA